

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D-E-R-F-R-A-U

Es lebe der Kochtopf! Und das Wasser! Wir entschlossen uns, den Trockenproviant durch Apfelschalentee zu verklären. Und schon warfete unser eine neue Ueberraschung. Das Endresultat war Suppe, denn es stellte sich heraus, daß wir die gesamte Fauna des Tümpels mitgesotten hatten. Natürlich geben wir in berechtigtem Stolz das Rezept dieser selbst erfundenen Süßwasser-Bouillabaisse gerne an Interessenten ab.

Man mag einwenden, daß das Zelt auch erst nach dem dörflichen Nachtessen aufgeschlagen werden könnte. Mit dieser Einwendung beweist man, daß man ebenso naiv ist, wie wir es damals waren. Nach dem Nachtessen ist es meistens dunkel. Dann muß man nicht nur sechs weiche Quadratmeter suchen. Dann braucht man überdies, und zwar in gerader Fortsetzung, sechs harte Quadratmeter für das Auto, damit man den Blachenkampf im Scheinwerferlicht abhalten kann. Glauben Sie, solche Plätze, die Einsamkeit mit einer Zufahrtsstraße, die Windgeschütztheit und nahe Wasser und ebenen Boden und schöne Aussicht und Trockenheit und Morgensonne in sich vereinen, seien dicht gesät? In unserm Anfängerglück fanden wir immerhin auch einmal einen solchen Platz.

Vielleicht den einzigen in Europa, der allen obigen Anforderungen entspricht, und so ist es nicht verwunderlich, daß er schon vor uns entdeckt worden war. Und zwar von den Ameisen. Sie betrieben ihren Staat justament unter unserm Zeltboden, wofür man ihnen natürlich keinen Vorwurf machen kann, denn sie waren — wie gesagt — vor uns da. Leider waren es rote Ameisen. Hieronymus aber hegt eine unüberwindliche Antipathie gegen die Roten.

Camping bedeutet eben Naturverbundenheit. Außer den Ameisen erlebt man da zum Beispiel den Temperaturenrythmus: die abendliche Lauheit, die nächtliche Kühle, den frühmorgendlichen Schüttelfrost und die alles wieder tröstende Wärmeflut der aufgehenden Sonne ...

Ich bin sehr glücklich, daß Hieronymus erklärt hat, das Zelt müsse, nachdem es amortisiert sei, auch noch rentieren. Es beginnt sich langsam als ökonomische Ausrede der an Abenteuer arm gewordenen Stadtmenschen des zwanzigsten Jahrhunderts, als Erfüllung uneingestandener Sehnsucht zu beweisen. Und es beweist sich glänzend!

Dorothee



Hauptprobe

Demokratie

Hundert Meter von meiner Wohnung befindet sich ein Haus, das von Bundesrat X bewohnt wird. Heute Sonntagvormittag sehe ich «Frau Bundesrat» auf dem Küchenbalkon in eifriger Tätigkeit — sie liegt ihren haushaltlichen Pflichten ob. Gernade jetzt schüttelt sie mit Macht ein paar dunkle Männerhosen aus, die Hosen ihres Gemahls, die Hosen von Bundesrat X. Dabei bambeln die eingeknöpften Hosenträger lustig im Wind.

Wo in aller Welt ist ein solches Bild zu sehen? Ist dies nicht die wahre Demokratie!

Hamei

Ferien und Erholung
am Südhang des Ägeritaltes im
Hotel Kurhaus Waldheim
Unterägeri am Ägerisee
Geschmackvoll eingerichtetes
Restaurant, intime Bar. Besonders
bekannt: Küche u. Keller.
Tel. (042) 451 02. Großer P.
E. Hengeler-Stämpfli

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen
Birkenblut

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege.
Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido
Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

Der echte
TINTENKULI

- schreibt wie ein guter Bleistift, aber mit richtiger Tinte,
- macht gute Durchschriften und ist im Handumdrehen neu gefüllt,
- ist kein Kugelschreiber, sondern unbeschränkt und für jedermann verwendbar!
- kostet nach wie vor

nur Fr. 15.-

Man verlange aber stets den echten

TINTENKULI
mit dem
roten Ring

In allen guten Papeterien

Generalvertreter: Kaegi AG., Zürich-Schmidhof

HÜHNERAUGEN

Sofortiges, schmerzfreies Entfernen v. Hühneraugen besorgt

Scholl's Zino-pads

radikal. In jeder Packung weiße Pflaster gegen Druck und Empfindlichkeit sowie Spezialdisks, die Hühneraugen und harte Haut rasch und schmerzlos entfernen. Je nach Fall Packungen für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen und Hühneraugen zwischen den Zehen. Verlangen Sie Scholl's Zino-pads in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Jede Packung kostet nur Fr. 1.40.

Scholl's Zino-pads
millionenfach bewährt

Er schreibt auf **HERMES**

Hotel Couronnes & Poste, Brigue



Das eigenwillig-reizvolle neue Restaurant, ein wie aus einem feudalen Schloß heraußgelöster Raum, ist just der rechte Rahmen für ein würdiges Mahl und den Duft der Walliser Weine. Daneben die neue, intime Bar ... Ein Besuch lohnt sich! Tel. 3 15 09 R. Kuonen, neuer Besitzer.

Angenehmeres Rasieren mit PALMOLIVE

für 3 von 4 Männern



80% erklären:
„Haut fühlt sich weicher an“

81% erklären:
„Bart lässt sich leichter schneiden“

76% erklären:
„Klinge gleitet besser“

1251 Männer prüften die neue Palmolive-Rasiermethode. 3 von 4 fanden sie angenehmer und wohltuender, gleichgültig wie sie sich vorher rasierten.

Folgende Behandlung genügt: Reinige das Gesicht mit Toilettenseife und Wasser. Wasche die Seife weg und seife nochmals gründlich ein. Entferne den Seifenschaum diesmal nicht, sondern trage nun Palmolive-Rasiercreme oder -Seife auf, und zwar gegen den Bart, um die beste Wirkung zu erhalten. Nun rasiere und beachte die Ge- schmeidigkeit der Haut. Ob Sie eine schaumlose oder schäumende Rasiercreme oder Rasierseife vorziehen, Palmolive bietet Ihnen die gewünschte Art. Kaufen Sie noch heute PALMOLIVE.



P Wirklich
Prima essen? ... Halt!
Försthaus Sihlwald

An der Autostraße Zürich-Zug
Station Sihlwald. Telefon 92 03 01
Passanten-Zimmer Max Frei

Pötäter...

Brennt es ... brennt es nicht ... „peut être“! Sie kennen dieses perfide Wörtchen! Ihr Freund, Ihre Freundin hat's lokker im Mund, wenn Sie Ihr Feuerzeug zücken. Sicherheit gibt Ihnen jetzt
Duroflam
hält länger als Benzin.

Eine einzige Duroflam-Füllung reicht für 1 bis 3 Wochen.
Ampulle 20 Rp. Fl. Fr. 1.50
In Cigarrengesch. und Drog.

Sparpackung: Fr. 2.75. Hersteller: G. Wohlisch, Dietikon-Zürich

PARIGOTTES

LA MARYLAND
DU CONNAISSEUR



HOTEL-PENSION NEUE POST
b. Gaiserbahnhof St. Gallen Telephon 25276
Gutbürgerliche Küche und reelle Weine zu mäßigen Preisen.
Freundliche Zimmer mit fließendem Wasser à Fr. 5.—
Neuer Besitzer: E. Küng

Gasthof Traube, Wynau
direkt an der Zürich-Bernstrasse
Seit 1862 Familie Egger Tel. (063) 3 6024



Der ideale, schweizerische Sechsfarbenstift, Modelle mit dünnen und dicken Minen zu Fr. 12.50, 14.— und 17.— in allen Papeterien erhältlich.

LEDERSOHLEN

elegant und gerund!